



Geschäftsbericht 2013



Inhalt

1. Editorial: Das Wort des VR-Präsidenten
2. Organisation, Stand 31.12.2013
3. Das Energiegeschäft
 - 3.1. Energiebeschaffung
 - 3.2. Energieverkäufe
4. Die Netznutzung und Abgaben
 - 4.1. Netznutzung
 - 4.2. Abgaben
5. Geschäftstätigkeit
 - 5.1. Investitionstätigkeit: Technischer Bericht
 - 5.2. Investitionstätigkeit in Zahlen
 - 5.3. Hausanschlüsse
 - 5.4. Versorgungsqualität
6. Jahresrechnung
 - 6.1. Einleitung
 - 6.2. Bilanz
 - 6.3. Erfolgsrechnung
 - 6.4. Antrag zur Verwendung des Reingewinns
 - 6.5. Erläuterungen zu den Positionen
 - 6.6. Geldflussrechnung
 - 6.7. Kostenrechnung
7. Statistik
8. Anträge an die Gemeindeversammlung
9. Bericht der Revisionsstelle

1. EDITORIAL

Der Energiemarkt verändert sich komplett – auch für die EFU!

Sehr geehrte Stromkundinnen und Stromkunden
Sehr geehrte Damen und Herren

Das vergangene Geschäftsjahr 2013 der EFU gestaltete sich vordergründig relativ ruhig. Im Hintergrund fanden jedoch rege Diskussionen und Entscheide für eine nachhaltige Entwicklung der EFU im Rahmen des stetig schwieriger werdenden Energie-Umfeldes statt. Die EFU konnte sich dank den konsolidierten Strukturen und dem planbaren Kundensegment voll auf die anstehenden Herausforderungen konzentrieren. Auch in diesem Jahr standen mit dem Ausbau der Höllstrasse sowie der Realisierung der neuen Trafostation am Chäppeliweg grosse Erneuerungs- und Ersatzinvestitionen an, die für den nachhaltigen Betrieb der EFU zwingend notwendig sind. Wie bereits verschiedene Male festgehalten, wird der Erfolg der EFU langfristig über die Qualität der Netzinfrastrukturen gesteuert. Aus diesem Grund legt der Verwaltungsrat auch höchste Priorität darauf, die stetige Netzerneuerung voranzutreiben. Auch mit den relativ hohen Investitionen im Bereich der Netzerneuerung konnte der Verwaltungsrat zusammen mit sämtlichen involvierten Chargen wiederum ein hervorragendes Geschäftsergebnis erzielen, welches es ermöglichte, einerseits der Gemeinde die zugesicherten Konzessionsbeträge problemlos zu entrichten und andererseits dem Kunden einen nach wie vor attraktiven Strompreis anzubieten.

Mit dem geplanten weiteren Schritt zur vollen Marktöffnung voraussichtlich im Jahr 2016 stehen die kleinen Elektrizitätsversorgungsunternehmen vor weiteren grossen Herausforderungen. Aus diesen Gründen haben sich die drei kleinen EVUs Fulenbach, Kestenholz und Wolfwil anlässlich von verschiedenen Workshop's dahingehend ausgesprochen, dass man auch längerfristig eigenständig bleiben will, jedoch im Rahmen von notwendigen gemeinsamen Interessen wie beispielsweise Stromeinkauf, gemeinsame neue IT-Lösung etc. näher zusammenarbeiten und somit erfolgsbringende Synergien nutzen will.

Ich möchte es aber nicht unerwähnt lassen, dass sich der gesamte schweizerische und europäische Energiemarkt im Umbruch befindet. In Europa sinken die Strompreise, und Deutschland baut mit den staatlich geförderten erneuerbaren Energien Überkapazitäten auf und setzt als Spitzenenergie wieder auf die Kohlekraft. Der Ausbau von Windenergie und Photovoltaik wird weiterhin mit Milliardenbeträgen gefördert. Gemäss Energiestrategie 2050 des Bundes ist die Wasserkraft ein Hauptpfeiler der erneuerbaren Energieversorgung. In der ganzen Diskussion wird jedoch vielfach vergessen, dass bereits heute fast 60 Prozent des in der Schweiz produzierten Stroms aus erneuerbaren Quellen, hauptsächlich aus Wasserkraft, stammen. Damit die Wasserkraft ihrer tragenden Rolle in der Energiestrategie 2050 gerecht werden kann, braucht es neue bzw. erneuerte Kraftwerke. In der Schweiz sieht man sich gleichzeitig aufgrund von höheren Wasserzinsen und verschärften Restwasserbestimmungen mit steigenden Produktionskosten konfrontiert. Der rentable Betrieb von Wasserkraft-

werken, seit Jahrzehnten ein Grundpfeiler der Schweizer Stromversorgung, scheint mittelfristig in Frage gestellt. Man geht weiter von sinkenden Marktpreisen und steigenden Produktionskosten aus.

Alle anstehenden und heute bekannten Herausforderungen können nur gemeistert werden, wenn Fulenbacherinnen und Fulenbacher auch in Zukunft bereit sind, sich zu engagieren und für die öffentlichen Institutionen einzusetzen. Auch mit Beginn der neuen Legislaturperiode im August 2013 haben sich die fünf bisherigen Verwaltungsräte bereit erklärt, ihre Arbeit auch in der nächsten Legislaturperiode 2013-2017 weiterzuführen. Mit dieser Kontinuität können die notwendige Qualität und die Nachhaltigkeit sichergestellt werden. Der Verwaltungsrat zusammen mit dem Geschäftsführer hat sich zu einem echten Führungsteam entwickelt, welches in der Sache hart diskutiert, sachlich fair beurteilt und weitsichtige Entscheidungen trifft. Ich bin nach wie vor stolz, dieses Gremium präsidieren zu dürfen!

Im Namen des Verwaltungsrates danke ich meinen Verwaltungsratskollegen, dem geschäftsführenden Ausschuss, den Verwaltungsangestellten, sämtlichen Funktionären, der Gemeinde Fulenbach als Eigentümerin und den Kundinnen und Kunden der EFU sowie allen Partnern für die gute Zusammenarbeit im vergangenen Geschäftsjahr. Ich freue mich auf die bevorstehenden Herausforderungen im nächsten Jahr und bin bereit, diese mit dem EFU-Team anzunehmen.

Herzlichst

Thomas Blum, Verwaltungsratspräsident

2. Organisation, Stand 31.12.2013

Verwaltungsrat

VR-Präsident

Thomas Blum, Fulenbach
Diplomierter Gemeindeschreiber/Unternehmensberater

Vize-Präsident des Verwaltungsrates

Peter Wyss, Fulenbach
Eidgenössisch diplomierter Treuhandexperte
Vertreter Bevölkerung

Mitglied des Verwaltungsrates

Heinz Baumgartner, Fulenbach
Mitglied der Geschäftsleitung der onyx Mittelland AG, Langenthal
Vertreter Oberlieger

Mitglied des Verwaltungsrates

Patrik Fürst, Fulenbach
Stellvertretender Geschäftsführer der Firma A. Jäggi AG, Fulenbach
Vertreter Gewerbe/Industrie

Mitglied des Verwaltungsrates

Hugo Kissling, Fulenbach
Gemeindepräsident
Vertreter Eigentümerschaft

Geschäftsführender Ausschuss (GfA)

Vorsitzender des GfA, Geschäftsführer

Hansjörg Schaad, Fulenbach
Eidg. dipl. Treuhandexperte, MAS in Treuhand und Unternehmensberatung

Finanzen/Administration

Jörg Nützi, Fulenbach
Finanzverwalter Einwohnergemeinde Fulenbach

Sachverständiger Technik

Andreas Probst, Härkingen
Eidgenössisch diplomierter Elektroinstallateur

Revisionsstelle

PKO Treuhand GmbH, Subingen

3. Das Energiegeschäft

3.1. Energiebeschaffung

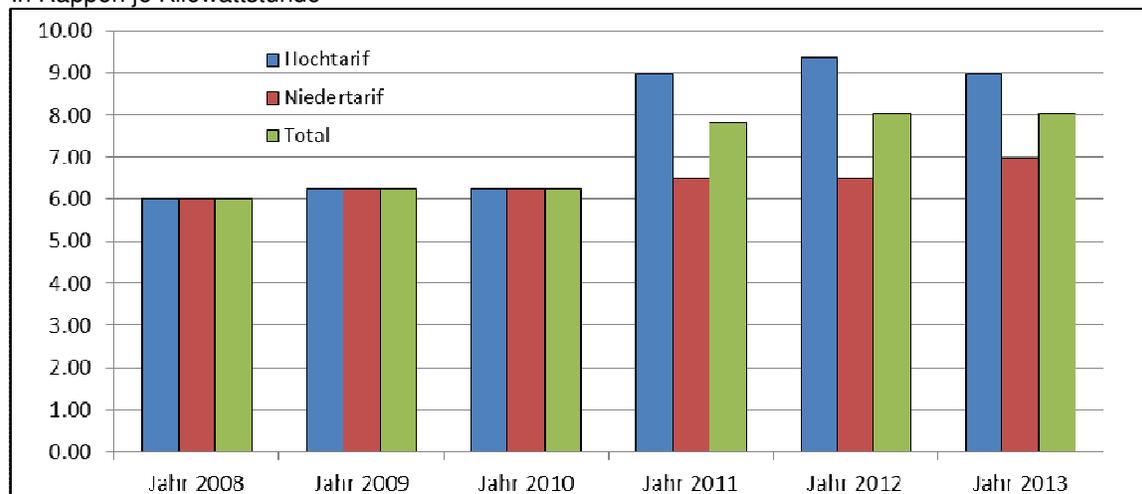
Im Jahr 2013 wurden 8'995'303 Kilowattstunden Energie eingekauft. Damit nahm die Energiebeschaffung gegenüber dem Vorjahr um 1.8% zu. Die Firma Alpiq AG lieferte uns von der gesamten Beschaffungsmenge 8'684'414 Kilowattstunden. Die restlichen 310'889 Kilowattstunden oder 3.5% (Vorjahr 230'773 kWh, 2.6%) wurden aus den Fotovoltaik-Anlagen in unserem Versorgungsgebiet erzeugt und an uns verkauft. Zum Jahresende 2013 waren total 14 Fotovoltaik-Anlagen in unserem Netzgebiet in Betrieb, drei mehr als zum Jahresende des Vorjahres. Die Energielieferungen aus Fotovoltaik-Anlagen wurden mit CHF 11'962 oder rund 4.6 Rappen je Kilowattstunde gefördert.

Durchschnittlich kostete die Kilowattstunde unverändert gegenüber dem Vorjahr 8.03 Rappen. Dass der durchschnittliche Einkaufspreis unverändert geblieben ist, muss dem Zufall zugeschrieben werden, da sich der effektive Einkaufspreis je Kilowattstunde bei der Alpiq AG verändert hat. Gegenüber dem Vorjahr wurde der Hochtarifpreis gesenkt und der Niedertarifpreis erhöht. Diese Veränderung zusammen mit der Veränderung des Einkaufsmixes führt zum rechnerisch gleichen durchschnittlichen Einkaufspreis wie im Vorjahr.

Ab dem 1. Januar 2014 werden wir den Energielieferanten von der Alpiq AG, Olten, zur onyx AG, Langenthal, wechseln. Ein entsprechender Energielieferungsvertrag wurde mit der onyx AG bereits im Jahr 2012 für die zwei Jahre 2014 und 2015 abgeschlossen.

Die Entwicklung des durchschnittlichen Einkaufspreises der Energie sieht wie folgt aus:

In Rappen je Kilowattstunde



3.2. Energieverkäufe

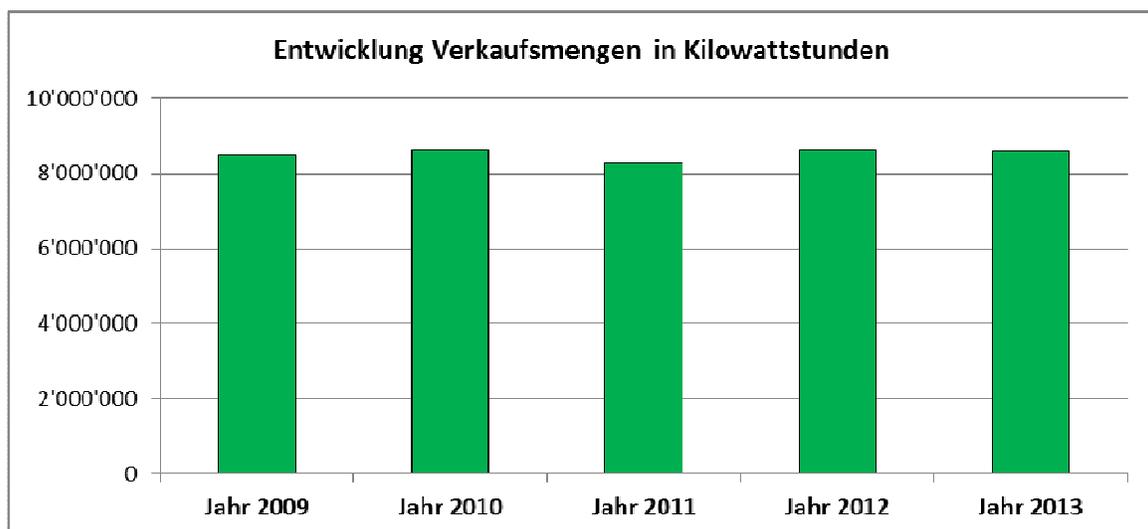
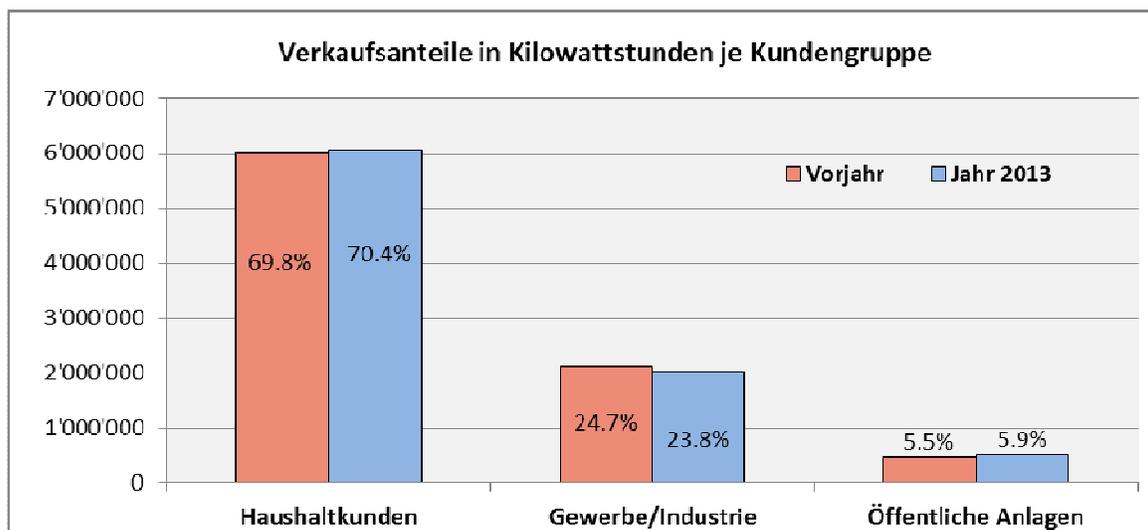
Die Energieverkäufe nahmen im Jahr 2013 gegenüber dem Vorjahr mengenmässig minimal um 0.06% ab. Die Begründung der Abnahme der Energieverkäufe gegenüber der Zunahme der Energie-einkäufe ist in den höheren Übertragungsverlusten (4.3%) gegenüber dem Vorjahr (2.6%) zu finden.

Verkauft wurden 8'606'397 Kilowattstunden zu einem durchschnittlichen Verkaufspreis von 8.65 Rappen je Kilowattstunde (Vorjahr 8.60 Rappen). Damit konnte der Verkaufspreis fast auf Vorjahresniveau gehalten werden.

Innerhalb der Tarifgruppen nahm die Verkaufsmenge bei den Gewerbe-/Industriebetrieben gegenüber dem Jahr 2012 um 3.9% (Vorjahr -2.9%) ab. Diese Mengenabnahme konnte durch die Haushaltskunden mit einer Mengenzunahme von 0.8% und den öffentlichen Anlagen mit einem Mehrverbrauch von 6.0% fast kompensiert werden. Im Jahr 2014 erwarten wir bei den Gewerbe-/Industriekunden eine Kehrtwende, da die Fischer Papier AG ihre Tätigkeit aufnehmen wird. Die fünf grössten Energiekunden machten im Jahr 2013 einen Anteil von 17.2% vom gesamten Energieverkauf aus. Dies entspricht einer Anteilsabnahme von 1.2% (Vorjahr -1.7%) gegenüber dem Vorjahr.

Die Übertragungsverluste fallen gegenüber dem Vorjahr um 1.7% höher aus. Wir müssen davon ausgehen, dass dieser erhöhte Wert den sehr tiefen Wert im Vorjahr kompensiert. Effektiv betragen die Verluste im Jahr 2013 4.3% oder 388'905 Kilowattstunden. Diese Verlustquote liegt leicht über dem branchenüblichen Rahmen.

Die Differenz zwischen dem Verkaufs- und Einkaufspreis dient zur Deckung der anteiligen Verwaltungskosten, eventueller Werbekosten und der Eigenkapitalbildung. Der nach Deckung der Kosten verbleibende Überschuss (Gewinn Energiegeschäft) betrug im Jahr 2013 CHF 21'817 oder 2.9% vom Nettoumsatz (Vorjahr CHF 29'824 oder 4.0%).



4. Die Netznutzung und Abgaben

4.1. Netznutzung

Die Kosten für die Netznutzung konnten im Jahr 2013 gegenüber dem Vorjahr um 0.13 Rappen je Kilowattstunde gesenkt werden. Sie betragen je verkaufte Kilowattstunde im Durchschnitt 7.88 Rappen (Vorjahr 8.01). Davon sind 2.27 Rappen (Vorjahr 2.30) Kosten der Vorliegernetze und 5.61 Rappen (Vorjahr 5.71) Kosten des eigenen Netzes.

Die eigenen Kosten setzen sich wie folgt zusammen:

| | |
|-----------------------------------|-----------------------|
| Verzinsung gebundenes Netzkapital | 1.11 Rappen (VJ 1.19) |
| Abschreibung/Refinanzierung Netz | 1.80 Rappen (VJ 1.80) |
| Fixkosten des Netzes | 2.70 Rappen (VJ 2.72) |

Der Rückgang der Netznutzungskosten ist zur Hauptsache auf die Senkung des Zinssatzes von 4.14 auf 3.83% für die Verzinsung des gebundenen Netzkapitals zurückzuführen. Dieser Zinssatz wird jährlich durch das Bundesamt für Energie für alle Netzbetreiber festgelegt.

Die Kosten für die Abschreibung/Refinanzierung des Netzes fallen absolut um nur CHF 543 höher als im Jahr 2012 aus. Dementsprechend verändern sich die durchschnittlichen Kosten – unter anderem auch wegen der praktisch gleichbleibenden Verkaufsmenge – gegenüber dem Vorjahr nicht.

Die anteiligen Fixkosten konnten durchschnittlich um 0.7% gesenkt werden. Diese minimale Senkung macht absolut nur CHF 1'758 aus und liegt daher im irrelevanten Abweichungsbereich.

4.2. Abgaben

Im Jahr 2013 wurden den Stromkunden Abgaben von gesamthaft CHF 166'958 verrechnet. Je Kilowattstunde betragen diese somit 1.94 Rappen (Vorjahr 2.09). Sie setzen sich wie folgt zusammen:

| | |
|---|-------------|
| Konzessionsabgabe Gemeinde | 1.18 Rappen |
| Systemdienstleistungen (SDL) | 0.31 Rappen |
| Förderabgabe für erneuerbare Energien (KEV) | 0.35 Rappen |
| Abgabe zum Schutz der Gewässer und Fische | 0.10 Rappen |

Die Konzessionsabgabe an die Gemeinde Fulenbach betrug im Berichtsjahr 2013 absolut CHF 100'000. Damit fällt diese gleich hoch wie im Vorjahr aus.

Die Systemdienstleistungen (SDL) an die Swissgrid wurden auf den 1. Januar 2013 von 0.46 auf 0.31 Rappen je Kilowattstunde gesenkt.

Die Förderabgabe für erneuerbare Energien (KEV) betrug im Jahr 2013 0.35 Rappen je Kilowattstunde und blieb somit unverändert gegenüber dem Vorjahr.

Die Abgabe zum Schutz der Gewässer und Fische belief sich auf 0.10 Rappen je Kilowattstunde und war dadurch ebenfalls gleich hoch wie im Vorjahr.

5. Geschäftstätigkeit

5.1. Investitionstätigkeit: Technischer Bericht

Gesamthaft wurde im Jahr 2013 nebst kleineren Investitionstätigkeiten an zwei grösseren Projekten gearbeitet. Nachfolgend werden diese zwei relevanten Projekte kurz umschrieben.

Sanierung Kabelrohrblock Höllstrasse

Die bestehende Wasserleitung musste aufgrund des Alters und der Bruchanfälligkeit der über 50-jährigen Gussleitung zwingend saniert werden. In diesem Zusammenhang war es aus Synergiegründen angebracht, auch den teilweise ca. 60-jährigen Kabelrohrblock der Elektra neu zu erstellen. Dazu kommt, dass mit der bestehenden Elektrizitätserschliessung diverse Liegenschaften am Stammkabel angemufft sind (sogenannte unterirdische Freileitung) und bei einem Störfall die Abschaltung einzelner Liegenschaften nur mit beträchtlichem Mehraufwand verbunden wäre.

Im Jahr 2013 wurde deshalb im Graben der neu erstellten Wasserleitung auf der nördlichen Strassenseite der Höllstrasse ab dem Einlenker Höllstrasse bis auf Höhe der Parzelle GB-Nr. 614 auch ein neuer Kabelrohrblock für die Elektrizitätsversorgung eingebaut. Daneben wurden Rohre zur späteren separaten Neuerschliessung der Hausanschlüsse verlegt und die bestehende Strassenbeleuchtung ersetzt. Die Neuverkabelung und Umerschliessung der Häuser durch diese neuen Kabelrohrblöcke ist nach heutigem Planungsstand im Jahr 2015 vorgesehen. Ebenso ist angedacht, später einen Ringschluss ab dem Rohrende in der Höllstrasse (Höhe GB-Nr. 614) zum Rohrende beim Giessi-Areal zu erstellen.

Im Zusammenhang mit dem Neubauprojekt des Mehrfamilienhauses der Firma VivAare AG im Bereich Stadtacker/Höllstrasse musste zudem eine neue Kabelverteilkabine auf Grundstück GB-Nr. 680 gesetzt werden.

Die Arbeiten dauerten von Juni bis Oktober 2013. Die Deckbelagsarbeiten der Strasse erfolgen im Jahr 2014.



Start Sanierung beim Einlenker Höllstrasse (westseite)



Ende Sanierung auf Höhe GB-Nr. 614



Neue Kabelverteilkabine Höllstrasse (im Zusammenhang mit dem MFH-Neubau der VivAare AG)

Neubau Trafostation „Chäppelistrasse“

Auf GB-Nr. 153 und Nr. 121 Chäppelistrasse wurde im Jahr 2013 durch die Familie Mario Wyss, Dorfstrasse 3, ein Viehlaufstall erstellt. In diesem Zusammenhang bestand auch die Absicht, das Dach dieses Neubaus sowie die Dächer der bestehenden Liegenschaften an der Dorfstrasse 3a und 3b mit Fotovoltaik-Zellen zu belegen, Solarstrom zu produzieren und diesen dann in das Netz der Elektra Fulenbach einzuspeisen. Die Leistung dieser Fotovoltaik-Anlage wurde mit gesamthaft 250 Kilowatt angegeben. Unsere Netzberechnungen haben ergeben, dass der Solarstrom durch die bestehende Netzinfrastruktur nicht aufgenommen werden kann und deshalb der Bau einer neuen Trafostation vor Ort unabdingbar ist.

In Jahr 2013 wurde deshalb die neue Trafostation „Chäppelistrasse“ beim neu gebauten Viehlaufstall erstellt und mit dem in der Nähe liegenden 16-kV-Netz (Verbindung TS Breite zur TS Kläranlage) verbunden. Die Kosten für diese Trafostation und die Netzverbindung mussten grösstenteils durch die Verursacher, die Familie Mario Wyss, getragen werden. Nach Abschluss der Arbeiten ging die Trafostation Chäppelistrasse zum Betrieb und Unterhalt in das Eigentum der Elektra Fulenbach über. Das Projekt kann als gelungen bezeichnet werden. An dieser Stelle sei ein herzliches Dankeschön für die angenehme und effiziente Zusammenarbeit sowie das uns gegenüber erbrachte Vertrauen an alle Beteiligten, vorallem der Familie Mario Wyss, auszusprechen. Die Fotovoltaik-Anlagen der drei Dächer gingen in Etappen alle im Jahr 2013 ans Netz und produzierten bereits 44'336 Kilowattstunden Strom.





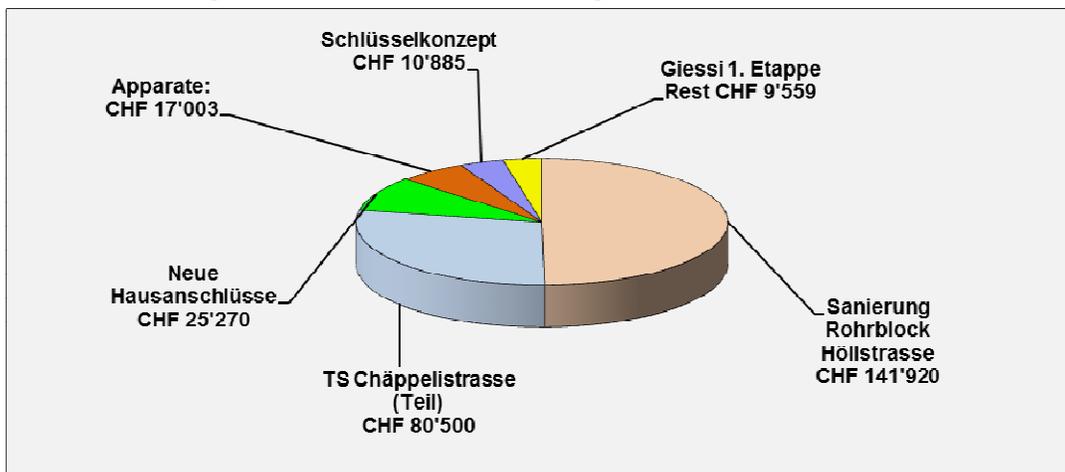
Dächer der Liegenschaften Dorfstrasse 3a und 3b

5.2. Investitionstätigkeit in Zahlen

Investitionen 2013

Die getätigten Nettoinvestitionen des Jahres 2013 liegen im geplanten Rahmen. Sie belaufen sich auf CHF 155'529.70 und setzen sich aus Bruttoausgaben von CHF 285'136.90 abzüglich den erhaltenen Netzkostenbeiträgen von CHF 129'607.20 zusammen. In der langfristigen Finanzplanung sind für die jährlichen Netzinvestitionen TCHF 180 vorgesehen. Diese durchschnittliche Investitionssumme ist notwendig, wenn das Netz nachhaltig gepflegt und die Netzqualität auch weiterhin hoch gehalten werden soll. Dementsprechend sind die Netznutzungstarife ausgestaltet.

Die Investitionen 2013 konnten wiederum zielkonform voll und ganz eigenfinanziert werden. Die Investitionsausgaben brutto setzen sich wie folgt zusammen:



Investitionsplan Jahre 2014 bis 2018

Der Investitionsplan wird laufend den neusten Gegebenheiten angepasst werden. Dabei ist zu beachten, dass der gesetzte Ausgabenrahmen von CHF 180'000.— pro Jahr eingehalten werden kann. In den Jahren 2014 bis 2018 sind zum heutigen Zeitpunkt folgende Investitionsschwerpunkte geplant:

- Sanierung und teilweise Neuerschliessung Gebiet Stadtacker
- Neuverkabelung HÖLLSTRASSE
- Ersatz MS-Schaltanlage und Trafo in Trafostation Breite
- Sanierung Neumatt-Ost
- Erschliessung Giessi 2. Etappe
- Erschliessung Stöckler-Neumatt 3. Etappe
- Ersatz 16kV-Leitung von Trafostation Kläranlagen zu Trafostation Boningerstrasse
- Ersatz Trafostation Bad

5.3. Hausanschlüsse

Im Jahr 2013 hat die Bautätigkeit gegenüber dem Vorjahr abgenommen. Es wurden 3 Einfamilienhäuser (Vorjahr 10), 1 Wohnungseinbau, 1 Industriebau sowie 8 Wärmepumpen infolge Heizungssanierungen (Vorjahr 6) neu an unser Netz angeschlossen. Daneben haben 3 Fotovoltaik-Anlagen im Berichtsjahr ihren Betrieb aufgenommen (Vorjahr 6).

5.4. Versorgungsqualität

Leider hatten wir im Jahr 2013 zwei Stromausfälle zu verzeichnen. Einer davon war auf Probleme im Vorliegernetz zurückzuführen, der andere auf das eigene Netz. Der eigene Stromausfall entstand durch die Auslösung des Schutzelementes in der Trafostation Härkingenstrasse. Dadurch fiel der Strom am 29. Oktober 2013 während rund 2.5 Stunden ab dem Restaurants Rössli ostwärts aus. Zur Klärung dieses Netzausfalles und zur Vorbeugung weiterer Stromausfälle wurden verschiedene Arbeiten und Klärungen in die Wege geleitet. Trotz dieser Unterbrüche darf die Versorgungsqualität als gut bezeichnet werden.



6. Jahresrechnung

6.1. Einleitung

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Buchführung, Bewertung und Bilanzierung erfolgt nach den Vorschriften des Schweizerischen Obligationenrechtes und nach den Bestimmungen des Stromversorgungsgesetzes sowie der Stromversorgungsverordnung.

Alle bis zum Bilanzstichtag abgeschlossenen Geschäftsvorfälle werden erfasst und gemäss den festgelegten Bewertungsgrundsätzen in der Bilanz und Erfolgsrechnung bewertet.

Das Anlagevermögen wird zu Anschaffungskosten zuzüglich wertvermehrender Investitionen bilanziert und linear über folgende Nutzungsdauern abgeschrieben: Netz 25 Jahre, Mobiliar und Einrichtungen 5 Jahre, Apparate 1 Jahr, Hard- und Software 1 Jahr.

Für alle am Bilanzstichtag erkennbaren Risiken werden nach dem Vorsichtsprinzip Einzelwertberichtigungen und Rückstellungen gebildet. Für unvorhersehbare Debitorenausfallrisiken wurde eine Pauschalwertberichtigung im üblichen Rahmen verbucht.



6.2. Bilanz

| Werte in CHF | Vorjahr | 31.12.2013 | Erläuterung Punkt 6.5. |
|-------------------------------------|------------------|------------------|---------------------------|
| Aktiven | | | |
| Flüssige Mittel | 408'780 | 379'508 | 1 |
| Debitoren | 321'192 | 326'509 | |
| Delkredere | -16'000 | -17'000 | 2 |
| Vorräte | 4'140 | 3'250 | |
| Aktive Rechnungsabgrenzungen | 3'153 | 73'861 | 3 |
| Umlaufvermögen | 721'264 | 766'127 | |
| in % der Aktiven | 19.3% | 20.5% | |
| Netz und Apparate | 3'007'401 | 2'972'511 | 4 |
| Hard- und Software | 1 | 1 | |
| SoGas AG, 2 Namenaktien | 2'000 | 4'560 | 5 |
| Anlagevermögen | 3'009'402 | 2'977'072 | |
| in % der Aktiven | 80.7% | 79.5% | |
| Total Aktiven | 3'730'666 | 3'743'199 | |
| Passiven | | | |
| Unbezahlte Rechnungen | 425'001 | 344'297 | |
| Kontokorrent Gemeinde Fulenbach | 2'618 | 33'820 | |
| Passive Rechnungsabgrenzung/übriges | 190'908 | 252'579 | 6 |
| <i>Kurzfristiges Fremdkapital</i> | <i>618'527</i> | <i>630'695</i> | |
| Darlehen Gemeinde Fulenbach | 800'000 | 750'000 | 7 |
| <i>Langfristiges Fremdkapital</i> | <i>800'000</i> | <i>750'000</i> | |
| Fremdkapital | 1'418'527 | 1'380'695 | |
| in % der Passiven | 38.0% | 36.9% | |
| Dotationskapital | 2'000'000 | 2'000'000 | 8 |
| Freie Reserven zum Jahresbeginn | 242'242 | 312'139 | |
| Jahresgewinn | 69'897 | 50'365 | |
| Eigenkapital | 2'312'139 | 2'362'504 | |
| in % der Passiven | 62.0% | 63.1% | |
| Total Passiven | 3'730'666 | 3'743'199 | |

6.3. Erfolgsrechnung

| Werte in CHF | Vorjahr | Planwerte | Jahr 2013 | Erläuterung Punkt 6.5. |
|---|------------------|------------------|------------------|---------------------------|
| Bruttoumsatz aus Stromrechnungen | 1'531'914 | 1'485'391 | 1'539'157 | 9 |
| Rabatt an Energiekunden | 17 | 0 | 0 | |
| Konzessionsabgabe an Gemeinde Fulenbach | -101'418 | -100'000 | -100'000 | 10 |
| Abgaben an Swissgrid | -77'520 | -64'904 | -65'490 | 11 |
| Ausgleich Über-/Unterdeckungen | 78'000 | 76'000 | 49'297 | 12 |
| Nettoumsatz aus Stromrechnungen | 1'430'994 | 1'396'487 | 1'422'964 | |
| Energie-Einkauf | -669'806 | -682'907 | -689'618 | 13 |
| Netznutzungsaufwand | -198'278 | -192'653 | -195'368 | |
| Bruttogewinn | 562'910 | 520'927 | 537'978 | |
| in % des Nettoumsatzes | 39.3 | 37.3 | 37.8 | |
| Übrige Erträge | 21'904 | 5'923 | 14'698 | 14 |
| Personal- und Mandatsaufwand | -83'372 | -81'900 | -82'614 | |
| Aufwand Netz/Messung/Informatik | -44'607 | -28'400 | -40'267 | 15 |
| Aufwand Strassenbeleuchtung | -39'938 | -41'000 | -39'685 | 16 |
| Miet- und Versicherungsaufwand | -5'699 | -6'500 | -6'076 | |
| Verwaltungsaufwand/Beiträge | -14'254 | -13'650 | -13'837 | |
| Fremdleistungen | -39'000 | -33'600 | -39'122 | 17 |
| Übertragungsverluste | -24'758 | -26'400 | -42'161 | 18 |
| Debitorenverluste | -4'034 | -4'000 | -2'474 | |
| Verkaufsaufwand | -41'762 | -13'000 | -14'055 | 19 |
| Total Betriebsaufwand | -297'423 | -248'450 | -280'291 | |
| in % des Nettoumsatzes | -20.8 | -17.8 | -19.7 | |
| Gewinn vor Abschreibungen und Zinsen | 287'391 | 278'400 | 272'384 | |
| Abschreibungen | -184'414 | -182'000 | -190'420 | |
| Finanzerfolg | -38'715 | -36'400 | -30'334 | 20 |
| Ordentlicher Gewinn | 64'263 | 60'000 | 51'631 | |
| Veränderung Delkredere/EWB | 5'635 | 0 | -1'266 | |
| Ausserordentliche Erträge | 0 | 0 | 0 | |
| Ausserordentliches Ergebnis | 5'635 | 0 | -1'266 | |
| Reingewinn | 69'897 | 60'000 | 50'365 | |

6.4. Antrag auf Verwendung des Reingewinns

Der Reingewinn von CHF 50'364.85 wird den freien Reserven zugewiesen. Das Eigenkapital nach der Gewinnverwendung beträgt dadurch CHF 2'362'503.98.

6.5. Erläuterungen zu den Positionen

6.5.1 Bilanz

1. Flüssige Mittel

Gegenüber dem Jahresende des Vorjahres haben die flüssigen Mittel um CHF 29'271.45 abgenommen. Wie sich die Veränderung der flüssigen Mittel genau zusammensetzt ist im Detail in der Geldflussrechnung gemäss Punkt 6.6. ersichtlich.

2. Delkredere

Beim Delkredere handelt es sich um eine Rückstellung für unvorhergesehene Debitorenausfälle. Die Berechnung erfolgt pauschal auf dem Debitorenbestand. In der Jahresrechnung 2013 sind 5% des Debitorenbestandes als Sicherheitsreserve ausgewiesen. Aufgrund des leicht höheren Debitorenbestandes wurde die Rückstellung im Berichtsjahr um CHF 1'000 erhöht.

3. Aktive Rechnungsabgrenzungen

Unter den aktiven Rechnungsabgrenzungen ausgewiesen werden vorausbezahlte Aufwände, welche das Jahr 2014 betreffen oder noch nicht in Rechnung gestellte Erträge des Jahres 2013. Auch zuviel bezahlte Aufwände im Jahr 2013 werden hier als Guthaben ausgewiesen. Per 31.12.2013 setzt sich die Bilanzposition wie folgt zusammen:

| | | |
|--|-----|-----------------|
| Guthaben aus Vorauszahlungen für das Jahr 2014 | CHF | 1'104.— |
| Noch nicht in Rechnung gestellte Erträge für das Jahr 2013 | CHF | 26'702.— |
| Guthaben aus zuviel bezahlten Aufwänden im Jahr 2013 | CHF | 1'054.55 |
| Unterdeckung Netznutzung: Guthaben gegenüber Stromkunden | CHF | <u>45'000.—</u> |
| Total Bilanzposition | CHF | 73'860.55 |

Im Jahr 2013 resultierte aus der Netzrechnung eine Unterdeckung. An dieser Unterdeckung von CHF 50'500 wurde die restlichen Überdeckung aus dem Jahr 2010 abgezogen. Die verbleibende Unterdeckung von CHF 45'000.— wird als Guthaben gegenüber unseren Kunden unter den aktiven Rechnungsabgrenzungen ausgewiesen.

4. Netz und Apparate

Hier ausgewiesen ist der Wert unseres Mittel- sowie Niederspannungsnetzes inklusive sämtlicher Apparate (Zähler, Empfänger, Wandler). Die Wertveränderung setzt sich wie folgt zusammen:

| | | |
|---------------------------------------|-------|-------------------|
| Anfangswert per 01.01.2013 | CHF | 3'007'401.— |
| Investitionen Netz | + CHF | 263'624.50 |
| Investitionen Apparate | + CHF | 17'002.50 |
| Anlagen im Bau (Sanierung Stadtacker) | + CHF | 4'509.90 |
| Kostenbeiträge | - CHF | 129'607.20 |
| Bilanzielle Abschreibungen | - CHF | <u>190'419.80</u> |
| Schlusswert per 31.12.2013 | CHF | 2'972'510.90 |

5. SoGas AG, 2 Namenaktien

Zum Jahresende lag uns eine Aktienbewertung des Steueramtes des Kantons Solothurn vor. Aufgrund dieser Bewertung konnten die Namenaktien um CHF 2'560 aufgewertet werden. Der Nominalbetrag einer SoGas-Aktie beträgt CHF 1'000.—.

6. Passive Rechnungsabgrenzungen/übriges

Unter den passiven Rechnungsabgrenzungen ausgewiesen werden vorausbezahlte Erträge, welche das Jahr 2014 betreffen oder nicht in Rechnung gestellte Aufwände von Dritten des Jahres 2013. Per 31.12.2013 setzt sich die Bilanzposition wie folgt zusammen:

| | | |
|---|-----|------------|
| Unabgerechnete Bevorschussungen | CHF | 99'105.50 |
| Schuld Mehrwertsteuern 4. Quartal 2013 | CHF | 18'334.40 |
| Energieeinkäufe, Netznutzung Vorlieger, Abgaben Dezember 2013 | CHF | 114'981.— |
| Offene übrige Rechnungen für Aufwände 2013 | CHF | 16'887.60 |
| Zuviel in Rechnung gestellte Abgaben an unsere Kunden | CHF | 3'270.15 |
| Total Bilanzposition | CHF | 252'578.65 |

7. Darlehen Gemeinde Fulenbach

Das per 01.01.2009 mit der Netzübernahme gewährte Darlehen von CHF 1.0 Mio. konnte im Berichtsjahr plangemäss um weitere CHF 50'000 amortisiert werden. Das Darlehen wurde gemäss Darlehensvertrag mit 2.19% (Vorjahr 2.43%) verzinst. Dies entspricht einem Darlehenszins von CHF 17'185.40.

8. Dotationskapital

Das Dotationskapital ist zu 100 % im Besitze der Gemeinde Fulenbach. Eine Amortisation dieser Position ist nicht vorgesehen. Das Kapital wurde wiederum zu 1.0% verzinst, was einem Betrag von CHF 20'000 entspricht.

6.5.2 Erfolgsrechnung

9. Bruttoumsatz aus Stromrechnungen

Im Bruttoumsatz sind die Erträge sämtlicher Tarifelemente enthalten. Er setzt sich wie folgt zusammen:

| | | |
|--|-----|-------------|
| Energie-Verkauf (+ 0.5% ggü Vorjahr) | CHF | 744'286.25 |
| Netznutzungs-Entgelt (+ 2.7% ggü Vorjahr) | CHF | 627'912.95 |
| Konzessionsabgaben | CHF | 101'555.40 |
| Abgaben für Systemdienstleistungen Swissgrid (SDL) | CHF | 26'673.40 |
| Abgaben an die Kostendeckende Einspeisevergütung (KEV) | CHF | 30'122.55 |
| Abgaben zum Schutz der Gewässer und Fische | CHF | 8'606.45 |
| Total Bruttoumsatz | CHF | 1'539'157.— |

10. Konzessionsabgabe an Gemeinde Fulenbach

Gemäss Konzessionsvertrag vom 17. April 2008 hat die Elektra Fulenbach EFU der Gemeinde Fulenbach eine Konzessionsabgabe zu bezahlen. Diese wurde aktuell bei CHF 100'000 pro Jahr festgelegt. Die Kosten dafür kann die Elektra Fulenbach den Strombezüglern weiterbelasten.

Die Über- und Unterdeckungen aus der Weiterbelastung der Konzessionsabgabe an die Kunden, welche infolge von Mengenschwankungen entstehen, werden in einer separaten Kontrolle überwacht. Per Ende 2013 resultiert daraus ein Guthaben zugunsten der Kunden von CHF 1'970.15. Dieser Betrag wird mit allfälligen zukünftigen Unterdeckungen verrechnet.

11. Abgaben an Swissgrid

Die Abgaben fallen um CHF 12'029.70 tiefer als im Vorjahr aus. Dies ist auf die Reduktion des Ansatzes für Systemdienstleistungen (SDL) per 01.01.2013 von 0.46 Rappen auf 0.31 Rappen je Kilowattstunde zurückzuführen. Die Abgaben für die kostendeckende Einspeisevergütung (KEV) und den Schutz der Gewässer und Fische blieben gegenüber dem Vorjahr unverändert bei 0.45 Rappen je Kilowattstunde.

12. Ausgleich Über-/Unterdeckungen

Die Energieversorger dürfen beim Netzgeschäft und bei den Abgaben den Kunden nur die effektiven wälzbaren Kosten weiterbelasten. Hat der Endversorger seinen Kunden aufgrund der Tarife zuviel in Rechnung gestellt (Überdeckung), so muss er diese Mehrerträge bei der nächsten Gelegenheit den Kunden zurückgeben. Wurden die Tarife jedoch zu tief angesetzt und es liegt eine Unterdeckung der Kosten vor, so kann der Energieversorger den fehlenden Betrag bei seinen Kunden einfordern.

Netznutzung: Im Berichtsjahr hat die Elektra Fulenbach beim Netzgeschäft eine Unterdeckung von CHF 50'500 erwirtschaftet. Dadurch fällt die Unterdeckung tiefer als geplant aus. Eine Unterdeckung wurde mit Absicht in Kauf genommen, da wir davon ausgehen, dass sich der zukünftige Stromverkauf durch die neu angesiedelten Gewerbe- und Industriebetriebe erhöht. Durch die Mehrmenge kann die Unterdeckung mehr als wettgemacht werden. Nach Verrechnung der per Vorjahresende verbliebenden Überdeckung aus dem Jahr 2010 von CHF 5'500, verbleibt per Ende 2013 eine Unterdeckung von CHF 45'000.

Abgaben SDL, KEV und Schutz der Gewässer und Fische: Die im Jahr 2013 verrechneten Abgaben an die Stromkunden fallen tiefer aus als die effektiven von der Nationalen Netzgesellschaft Swissgrid in Rechnung gestellten Kosten. Deshalb resultiert daraus eine Unterdeckung von CHF 200, welche entsprechend zurückgestellt wurde. Nach Verrechnung dieser Unterdeckung mit den Überdeckungen aus den Vorjahren verbleibt per Ende 2013 eine restliche Überdeckung von CHF 1'300.

Konzessionsabgabe Gemeinde: Im Jahr 2013 wurden mehr Konzessionsabgaben an die Kunden verrechnet als der Gemeinde abgegeben. Die daraus resultierende Überdeckung beträgt CHF 1'402.60 (nach Abzug anteiliger Debitorenverluste). Siehe auch Punkt 10.

13. Energie-Einkauf

Der Hauptlieferant von Energie im Jahr 2013 war die Alpiq AG in Olten. Daneben haben wir auch Energie aus Fotovoltaik-Anlagen abgenommen. Die Energielieferung aus diesen erneuerbaren Energiequellen wird zukünftig stetig steigen. Der Energie-Aufwand setzt sich wie folgt zusammen:

| | | |
|---|------|------------|
| Energielieferungen der Alpiq AG (inkl. KEV-Anlagen) | CHF | 700'781.65 |
| Energielieferungen der Fotovoltaik-Anlagen (ohne KEV-Anlagen) | CHF | 33'882.45 |
| Umbuchung Netzverluste Energie auf Fixkosten Netz | -CHF | 33'084.— |
| Umbuchung Förderbeitrag Fotovoltaik-Energie auf Werbung | -CHF | 11'962.— |
| Total Energie-Einkauf | CHF | 689'618.10 |

14. Übrige Erträge

Die übrigen Erträge setzen sich wie folgt zusammen:

| | | |
|---|-----|-----------|
| Weiterbelastung von verschiedenen Aufwänden | CHF | 11'154.60 |
| Materialverkäufe Infrarot-Aussenablesungen | CHF | 2'103.85 |
| Mahngebühren | CHF | 1'439.67 |
| Total | CHF | 14'698.12 |

15. Aufwand Netz/Messung/Informatik

Gegenüber der Planung fallen diese Aufwendungen um CHF 11'867.40 höher und gegenüber dem Vorjahr um CHF 4'339.80 tiefer aus. Die Aufwendungen setzen sich wie folgt zusammen:

| | | | |
|-----------------------------------|--------------------------------|------------|------------------|
| Rohrdefekte | (VJ 12'732.--, Plan --.--) | CHF | -. |
| Normaler Unterhalt Netz/Mobiliar | (VJ 11'325.30, Plan 12'900.--) | CHF | 11'517.25 |
| Informatik/Software | (VJ 5'757.20, Plan 2'000.--) | CHF | 6'849.10 |
| Energie-Datenmanagement und ZFA | (VJ 3'831.--, Plan 5'950.--) | CHF | 8'445.05 |
| Apparate-Auswechslungen/Störungen | (VJ 3'128.20, Plan 1'000.--) | CHF | 519.20 |
| Apparate-Eichungen | (VJ --.--, Plan 2'000.--) | CHF | 2'133.55 |
| Unterhalt/Nachführung GIS | (VJ 2'000.--, Plan 2'100.--) | CHF | 2'125.-- |
| Ablese-Infrastruktur | (VJ 1'381.40, Plan 2'450.--) | CHF | 2'443.-- |
| Aufwände zur Weiterverrechnung | (VJ 4'452.10, Plan --.--) | CHF | 6'235.25 |
| Total | | CHF | 40'267.40 |

Die positive Abweichung zum Vorjahr ist zur Hauptsache auf den Wegfall der nicht planbaren Rohrdefekte zurückzuführen. Gegenüber dem Vorjahr und der Planung resultieren höhere Kosten im Bereich der Zählerfernauslesungen. Die Elektra Fulenbach installiert bei den grösseren Kunden auf freiwilliger Basis eine Zählerfernauslesung, um jederzeit Zugriff auf die Ablesedaten zu haben und laufend das Verbrauchsverhalten auswerten zu können. Die Mehrkosten sind auf die Installation der Zählerfernauslesungen bei den neuen Gewerbe-/Industriekunden und den danach wiederkehrenden Wartungs-/Betriebsgebühren des IT-Systems zurückzuführen.

Die nicht geplanten „Aufwände zur Weiterverrechnung“ von CHF 6'235.25 sind als Gegenposition in den übrigen Erträgen „Weiterbelastungen von verschiedenen Aufwänden“ enthalten.

16. Aufwand Strassenbeleuchtung

Gemäss Konzessionsvertrag mit der Gemeinde Fulenbach § 9 hat die Elektra Fulenbach den Auftrag, die Strassenbeleuchtung im Auftrag der Gemeinde zu erstellen, zu betreiben und zu unterhalten und damit die Kosten dafür zu tragen. Folgende Aufwendungen sind im Jahr 2013 entstanden:

| | | | |
|--|--------------------------------|------------|------------------|
| Weihnachtsbeleuchtung | (VJ 9'805.25, Plan 7'000.--) | CHF | 5'179.50 |
| Unterhalt der Strassenbeleuchtung | (VJ 3'439.95, Plan 7'000.--) | CHF | 9'434.80 |
| Strombezug für die Strassenbeleuchtung | (VJ 26'692.50, Plan 27'000.--) | CHF | 25'070.85 |
| Total | | CHF | 39'685.15 |

Der Verwaltungsrat der Elektra Fulenbach hat beschlossen, die Strassenbeleuchtung mit LED-Leuchten auszustatten. Da die einmalige Auswechslung im Netzgebiet mit erheblichen einmaligen Kosten verbunden ist, soll die Umstellung auf Jahre verteilt werden und in den kommenden Jahren geschehen. Eine Umstellung erfolgt in jedem Fall dann, wenn eine Lampe kaputt geht und ausgewechselt werden muss.

17. Fremdleistungen

| | | | |
|--|----------------|------------|------------------|
| Hausinstallationskontrollen | (VJ 11'117.65) | CHF | 15'308.95 |
| Rechnungsstellung Gemeinde Fulenbach | (VJ 10'992.30) | CHF | 7'308.-- |
| Nachführung Daten Pläne/GIS | (VJ 6'186.25) | CHF | 4'708.50 |
| Ingenieur-Dienstleistungen (ohne Projekte) | (VJ 3'052.10) | CHF | 3'142.80 |
| Überarbeitung Reglement | (VJ --.--) | CHF | 2'974.-- |
| Pikettdienst | (VJ 2'050.--) | CHF | 2'062.-- |
| Inspektion Eidg. Starkstrominspektorat | (VJ --.--) | CHF | 1'057.90 |
| Datenübernahme für Anlagenbuchhaltung | (VJ 4'001.25) | CHF | --.-- |
| Sonstige Dienstleistungen | (VJ 1'600.--) | CHF | 2'560.-- |
| Total | | CHF | 39'122.15 |

18. Übertragungsverluste

Die Differenz zwischen den eingekauften kWh zu den verkauften kWh nennt sich Übertragungsverluste. Übertragungsverluste entstehen zur Hauptsache durch die Reibung in den Übertragungsleitungen (auch ohmscher Widerstand genannt), durch Kälteeinflüsse und Verschiebungen der genauen Ablese-Zeitpunkte infolge manueller Ablesungen. Die Übertragungsverluste betragen im Jahr 2013 4.3% oder 388'905 kWh (Vorjahr 2.6%, Plan 3.0%). Diese Verluste werden mit dem Einkaufspreis bewertet und dem Netzaufwand belastet. Die Quote fällt mit 4.3% relativ hoch aus. Wir müssen davon ausgehen, dass dieser erhöhte Wert den sehr tiefen Wert im Vorjahr kompensiert. Diese Verlustquote liegt leicht über dem branchenüblichen Rahmen.

19. Verkaufsaufwand

In dieser Position ausgewiesen werden Aufwendungen für Förderprogramme, Kundenbindungsaktivitäten, Informationsveranstaltungen oder andere öffentliche Anlässe (Marketing, Verkauf, Werbung, etc.). Im Jahr 2013 sind folgende Kosten angefallen:

| | | |
|--|-----|-----------------|
| Förderung Fotovoltaik-Anlagen | CHF | 11'962.— |
| Sponsoring: „Fotobuch Fulenbach“ und Gratisstrom Anlässe | CHF | <u>2'092.95</u> |
| Total | CHF | 14'054.95 |

Gegenüber dem Vorjahr fällt diese Position aus zwei Gründen massiv tiefer aus: Wegfall der Kosten für das 100-Jahr-Jubiläum im Jahr 2012 und Senkung der Förderbeiträge per 01.01.2013 für Fotovoltaik-Anlagen.

20. Finanzerfolg

| | | |
|--|-------|-----------------|
| Zinsaufwand Darlehen/Kapital/Kontokorrent Gemeinde | CHF | 37'462.95 |
| Zinserträge Bankkonto/Verzugszins Stromkunden/Skonto | - CHF | <u>7'129.23</u> |
| Zinserfolg (Aufwandüberschuss) | CHF | 30'333.72 |

In den Zinserträgen ist die Aufwertung der SoGas-Aktien (siehe Punkt 5) von CHF 2'560 enthalten.

6.6. Geldflussrechnung

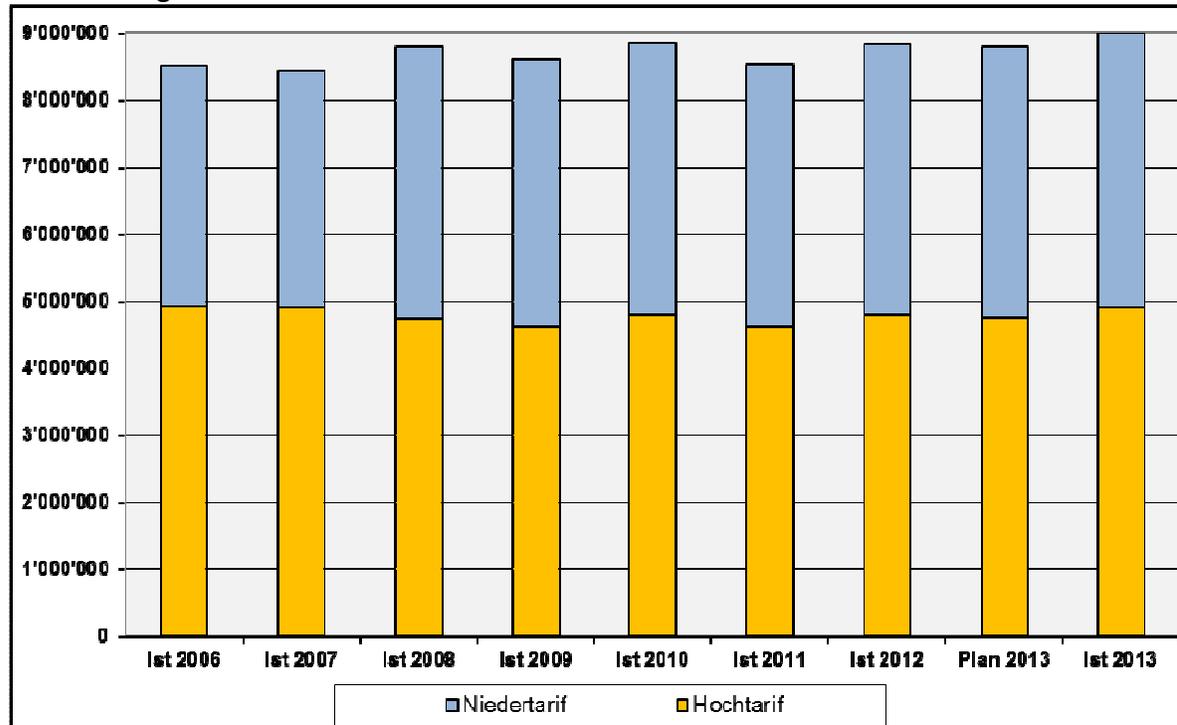
| Werte in CHF | Jahr 2013 | Vorjahr |
|--|-----------------|-----------------|
| Reingewinn | 50'365 | 69'897 |
| Abschreibungen | 190'420 | 184'414 |
| Veränderung Rückstellungen / Bewertung Aktien | -1'294 | -5'635 |
| Veränderung Forderungen/Vorräte (- = Zunahme) | -75'401 | 118'360 |
| Veränderung Schulden (- = Abnahme) | -92'377 | -76'048 |
| Geldfluss nach Veränderung NUV (Cash-Flow) | 71'713 | 290'989 |
| Investitionen netto | -155'530 | -149'315 |
| Kontokorrent/Schulden Gemeinde Fulenbach (+ = Zunahme) | 31'202 | 42'640 |
| Amortisation Darlehen Gemeinde Fulenbach | -50'000 | -50'000 |
| Veränderung Bevorschussungen (+ = Zunahme) | 73'343 | 0 |
| Geldfluss aus Investitionen und Finanzierung | -100'984 | -156'675 |
| Veränderung flüssige Mittel | -29'271 | 134'315 |
| Liquiditätsnachweis | | |
| Bestand flüssige Mittel zum Jahresbeginn | 408'780 | 274'465 |
| Bestand flüssige Mittel zum Jahresende | 379'508 | 408'780 |
| Veränderung flüssige Mittel (+ = Zunahme) | -29'271 | 134'315 |

6.7. Kostenrechnung

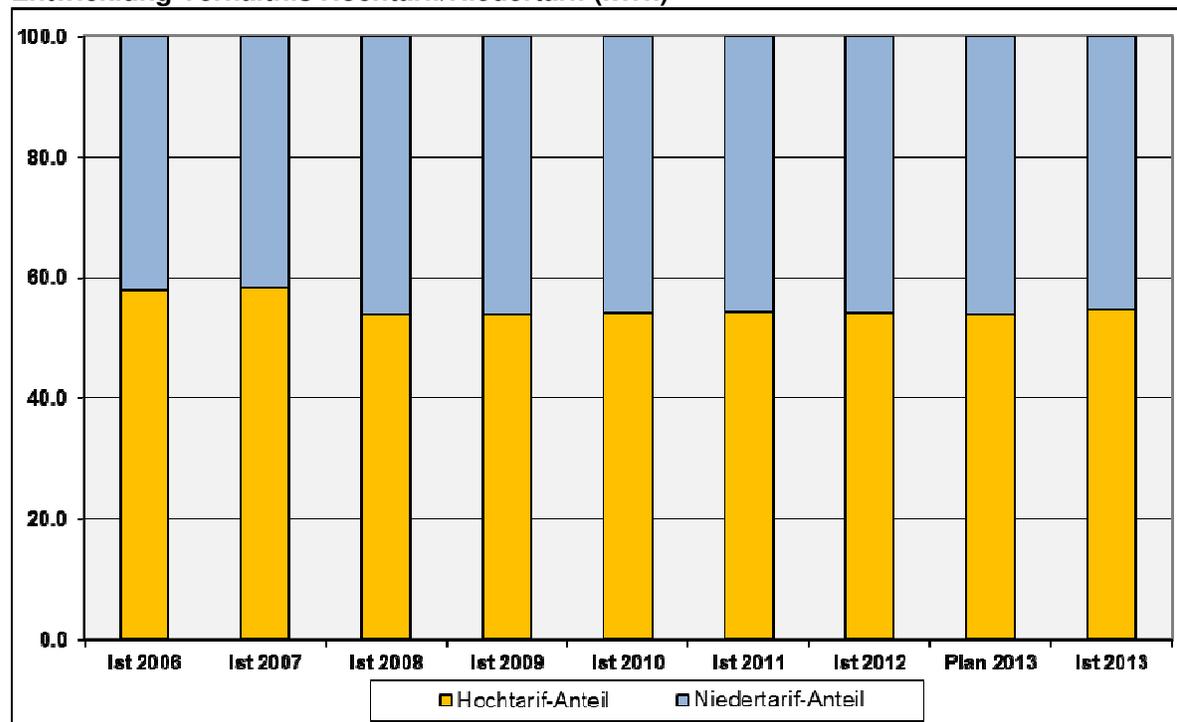
| Werte in CHF | Energie | Netz | Abgaben | Total |
|---|---------------|----------------|------------|----------------|
| Nettoumsatz aus Stromrechnungen | 744'286 | 678'413 | 165'755 | 1'588'454 |
| Variable anrechenbare Kosten | -689'618 | -195'368 | -165'490 | -1'050'476 |
| Deckungsbeitrag | 54'668 | 483'045 | 265 | 537'978 |
| in % des Nettoumsatzes | 7.3 | 71.2 | 0.2 | 33.9 |
| Übrige Erträge | | 14'698 | | 14'698 |
| Betriebskosten/Werbung | -32'851 | -247'167 | -273 | -280'292 |
| Kalkulatorische Abschreibungen | | -155'417 | | -155'417 |
| Kalkulatorische Zinsen | | -95'216 | | -95'216 |
| Ergebnis Betriebsbuchhaltung (- = Verlust) | 21'817 | -57 | -8 | 21'751 |
| <i>Sachliche Abgrenzungen</i> | | | | |
| Abschreibungen/Zinsen | | | | 29'879 |
| Ausserordentliches Ergebnis/Delkredere | | | | -1'266 |
| Reingewinn Finanzbuchhaltung | | | | 50'365 |

7. Statistik

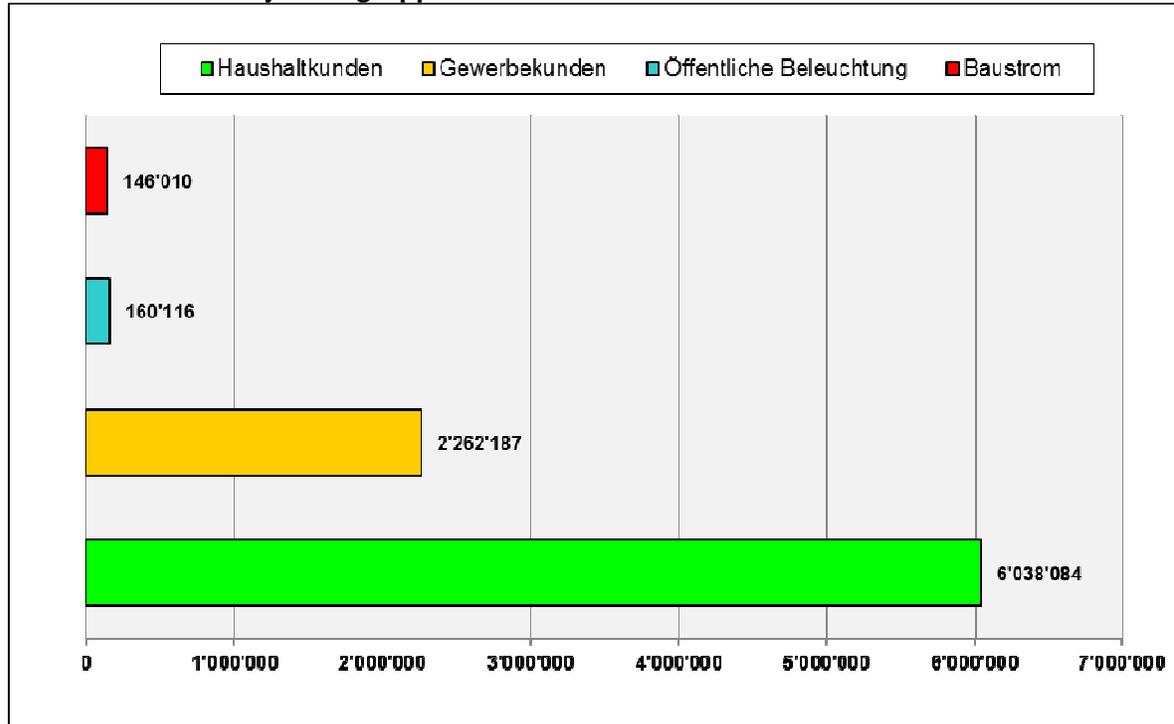
Entwicklung Stromeinkäufe in kWh



Entwicklung Verhältnis Hochtarif/Niedertarif (kWh)

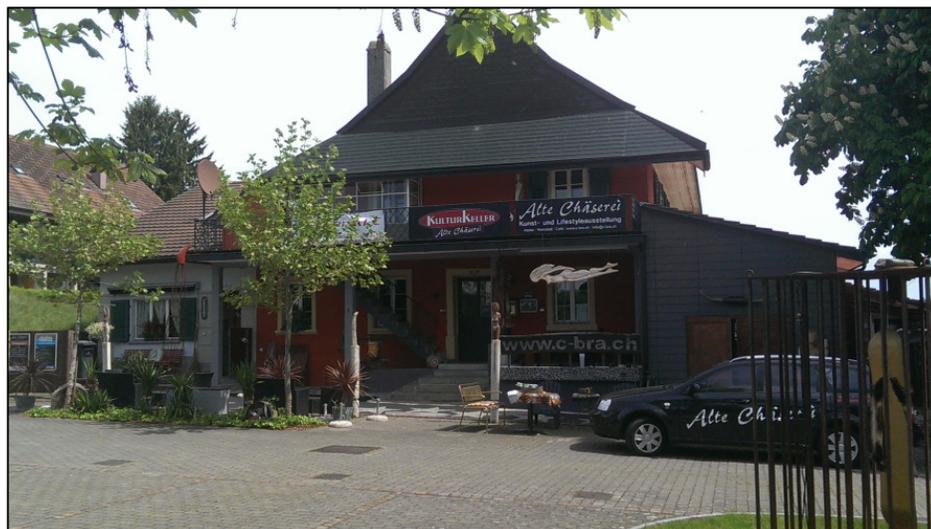


Verkäufe Jahr 2013 je Tarifgruppe in Kilowattstunden



Energieverrechnung

| | Jahr 2013 | Jahr 2012 |
|---|-----------|-----------|
| Anzahl eingesetzte Zähler | 911 | 872 |
| Anzahl Stromrechnungen | 3'774 | 3'693 |
| Anzahl Mahnungen | 246 | 371 |
| Mahnquote (Mahnungen in % der Rechnungen) | 6.5 | 10.0 |



8. Anträge an die Gemeindeversammlung

Der Verwaltungsrat der EFU empfiehlt der Gemeindeversammlung folgenden Beschlusentwurf zur Annahme:

1. Die Jahresrechnung 2013 der öffentlich-rechtlichen Unternehmung EFU mit einem Finanzbuchhaltungsgewinn von CHF 50'364.85 wird genehmigt.
2. Die beantragte Gewinnverwendung aus dem Betriebsjahr 2013 wird genehmigt.
3. Der Geschäftsbericht 2013 der öffentlich-rechtlichen Unternehmung EFU wird genehmigt.
4. Dem Verwaltungsrat wird für das Geschäftsjahr 2013 Décharge erteilt.



9. Bericht der Revisionsstelle

PKO

Treuhand GmbH

4553 Subingen Buchenweg 7
3422 Kirchberg Bütikofenstrasse 4
3925 Grächen Chinnumatta 727
Tel. 034 445 27 61, Fax 034 445 41 91
www.pko-treuhand.ch

Bericht der Revisionsstelle zur Eingeschränkten Revision an die Gemeindeversammlung der Einwohnergemeinde Fulenbach, 4629 Fulenbach

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Investitionsrechnung) der Elektra Fulenbach EFU für das am 31. Dezember 2013 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine Eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung sowie der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinns nicht Gesetz und Statuten entsprechen.

Subingen, 22. Mai 2014

PKO Treuhand GmbH

Peter Kofmel

Zugelassener Revisionsexperte

Eidg. dipl. Treuhandexperte

Mitglied der TREUHANDKAMMER

Susanne Kofmel

Zugelassene Revisorin

Treuhänderin mit eidg. Fachausweis